©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	172./92. Jahrgang	S. 325–333	Klagenfurt 1982

Zur Lepidopterenfauna Kärntens I

Von Erich Lexer

Mit 6 Abbildungen

Zusammenfassung: Es wurde für Kärnten der Erstnachweis einer Lepidopterenspecies erbracht. Es handelt sich um *Eupithecia dodoneata* Guenée 1857. Darüber hinaus gelang der neuerliche Nachweis einiger bisher recht selten gefundener Arten, davon 8 Arten neu für den Oberkärntner Raum. Behandelt werden auch 4 seltene und auffällige Färbungsaberrationen der Arten *Aglais urticae* Linné 1758, *Fabriciana niobe* Linné 1758, *Arctia villica* Linné 1758 und *Zygaena viciae meliloti* Esper 1793, die zum Teil abgebildet werden.

EINLEITUNG

Seit der letzten Arbeit (Lexer, 1980) haben sich einige interessante Daten angesammelt, die es verdienen, veröffentlicht zu werden.

Die Nomenklatur folgt diesmal dem neuen System von Leraut (1980). In Klammern stehen die bisher gebräuchlichen Namen nach Forster und Wohlfahrt (1955, 1960, 1971, 1981): „Die Schmetterlinge Mitteleuropas" und Higgins und Riley (1978): „Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas".

Zur Erhebung der bisherigen Verbreitung der aufgeführten Arten dienten in gewohnter Weise die Arbeiten von Thurner (1948, 1955, 1972), Franz (1943), Ströbl (1962), Stangelmaier (1979) und eigene Aufzeichnungen.

An dieser Stelle sei Wolfgang Peuker (BRD) und Markus Zeiler (Dellach/Drau) für die Überlassung von Funddaten und Belegstücken recht herzlich gedankt.

Herr Burmann aus Innsbruck und H. J. Weigt aus der BRD übernahmen wieder die Determination oder Vidierung unsicherer Stücke – auch ihnen herzlicher Dank.

Bis auf wenige Ausnahmen befinden sich alle Belegstücke, nach denen auch die Fotos angefertigt wurden, in der Sammlung des Verfassers (siehe auch Hinweise im Text).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

ERSTNACHWEIS:

GEOMETRIDAE:

Eupithecia dodoneata GUENÉE 1857, Abb. 1.
Ötting, 7. 6. 1980, 1 ♀.

Das Exemplar wurde von H. J. WEIGT genital untersucht und zu dieser Art gestellt. Die in den Südalpen fliegende Form ist ssp. *meridionalis* MAB., kleiner und heller als die Nominatrasse. Die Raupe lebt an den Blüten und zarten Blättern von *Quercus petraea* LIEBLEIN und *Quercus robur* LINNÉ (WEIGT, 1977).

BISHER SELTEN NACHGEWIESENE ARTEN UND SELTENE ABERRATIONEN:

Die mit * gekennzeichneten Arten wurden das erste Mal im Oberkärntner Raum festgestellt.

NYMPHALIDAE:

Aglais urticae LINNÉ 1758, Abb. 2 und 3.
Dellach/Drau, 11. 7. 1980, ♂, leg. Markus ZEILER.

Bei diesem Exemplar handelt es sich um ein stark aberratives Tier. In Werken wie „Die Schmetterlinge Europas" (SPULER 1908, 1910) und „Fr.

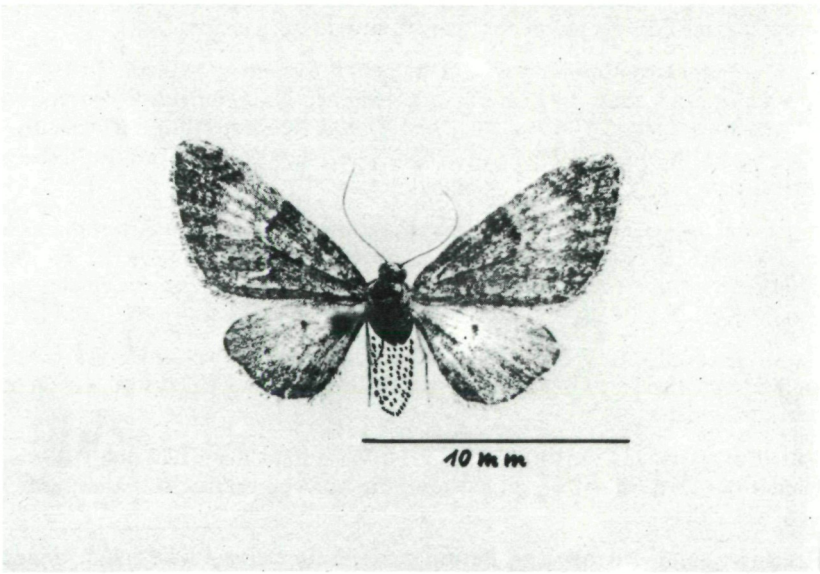

Abb. 1: *Eupithecia dodoneata* GUENÉE 1857. Erster Nachweis für Kärnten. Die schwarzen Punkte deuten den Hinterleib an, der zur Genitaldiagnose abgetrennt wurde.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

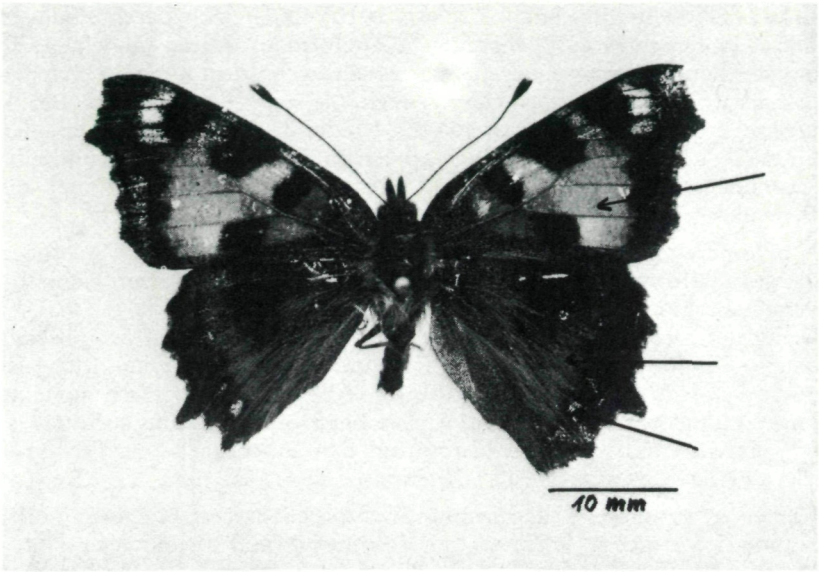

Abb. 2: *Aglais urticae* LINNÉ 1758 f. *ichnusoides* SELYS. Unterschiede gegenüber „normal" gezeichneten Stücken sind gekennzeichnet (siehe auch Beschreibung im Text).

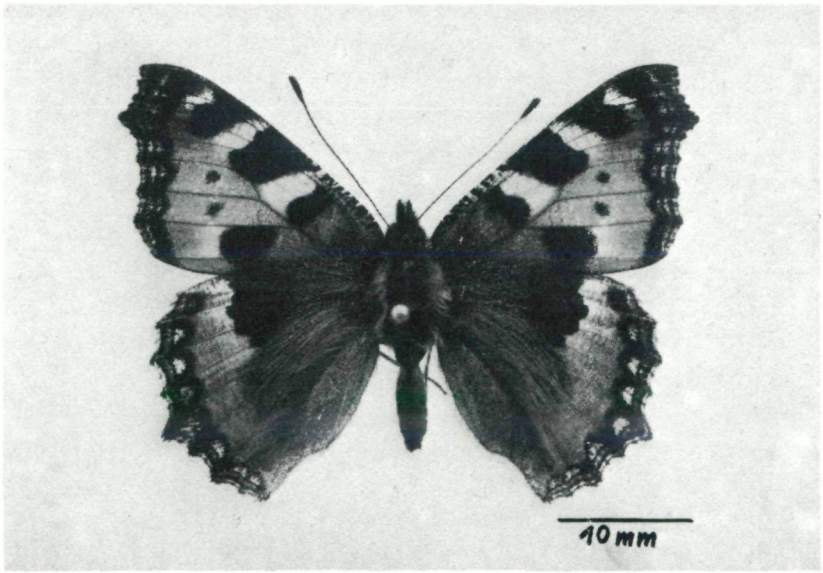

Abb. 3: *Aglais urticae* LINNÉ 1758. Zum Vergleich ein Tier mit „Normalfärbung".

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

BERGES Schmetterlingsbuch" (REBEL, 1910) finden sich Beschreibungen und Abbildungen von sogenannten „Kälteformen". Dabei handelt es sich um stark aberrierte Formen, die man erhält, wenn man „frische" Puppen in einer kritischen Phase wiederholt Kälte, ja sogar Frost aussetzt. Bei *A. urticae* L. entsteht dadurch eine Form, bei der die Postdiskalflecke fehlen und sich dadurch eine Ähnlichkeit mit der auf Korsika, Sardinien und Elba fliegenden ssp. *ichnusa* BONELLI 1826 ergibt. Daraus resultiert auch die Benennung für die Frostform: *f. ichnusoides* SELYS.

Nun konnte in Dellach/Drau ein Tier gefangen werden, das im Aussehen dieser Frostform ähnelt: Postdiskalflecke fehlen, die schwarze Zeichnung der Basalregion der Hinterflügel ist stark ausgedehnt und läßt nur mehr wenig der rotbraunen Grundfärbung übrig. Die hellblauen Mondflecke der Randbinde sind fast ganz verschwunden. Der linke Hinterflügel ist etwas verkleinert ausgebildet (Abb. 2). Alle Merkmale lassen auf eine Entwicklungsstörung schließen, wie sie bei Frosteinwirkung auftritt. Offensichtlich handelt es sich hierbei um den äußerst seltenen Fall einer natürlich entstandenen *f. ichnusoides* SELYS.

Keiner der auf dieses Phänomen hin angesprochenen erfahrenen Sammler konnte sich erinnern, je ein solches Tier im Freiland gefunden zu haben.

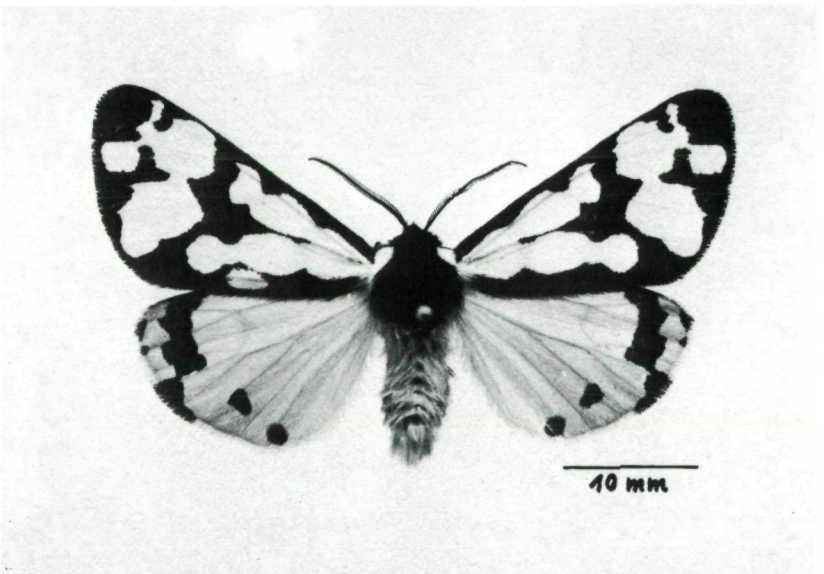

Abb. 4: *Arctia villica* LINNÉ 1758 f. *radiata* SPULER 1910. Seltene Aberration, bei der die Flecken des Vorder- und Innenrandes zu je einer Strieme zusammengeflossen sind (vergleiche Abb. 5).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Fabriciana niobe niobe LINNÉ 1758
Mühldorf, 28. 7. 1980, ♂.

Die bei uns häufige Form ist *f. eris*, die auf der Unterseite der Hinterflügel gelbe statt silbrig glänzende Flecke trägt. Ganz vereinzelt kommen Stücke der Nominatform mit deutlich ausgebildeten Silberflecken vor. Das o. e. Tier aus Mühldorf ist so ein seltenes Exemplar.

ARCTIIDAE:

Spilosoma urticae ESPER 1789

Dellach/Drau, 14. 6. 1980, 1 ♂, 10. 7. 1980, 1 ♀, 25. 5. 1981, 1 ♀.
Bisher aus Oberkärnten nur spärlich nachgewiesen.

Arctia villica LINNÉ 1758, Abb. 4 und 5.
Dellach/Drau, 8. 8. 1980, ♀.

Auch dieses Tier zeigt erhebliche Abweichungen von der „normalen" Zeichnung. Wie der Abbildung 4 entnommen werden kann, sind die Flecken des Vorder- und Innenrandes zu je einer Strieme zusammengeflossen (daneben ein durchschnittlich gezeichnetes Exemplar). Da Bärenspinner sehr variabel in ihrer Zeichnung sind, wundert es nicht, daß diese Form schon 1910 beschrieben und mit den Namen *f. radiata* SPULER (SPULER, 1910) bzw. *ab. ursula* SCHULTZ (REBEL, 1910) bedacht wurde.

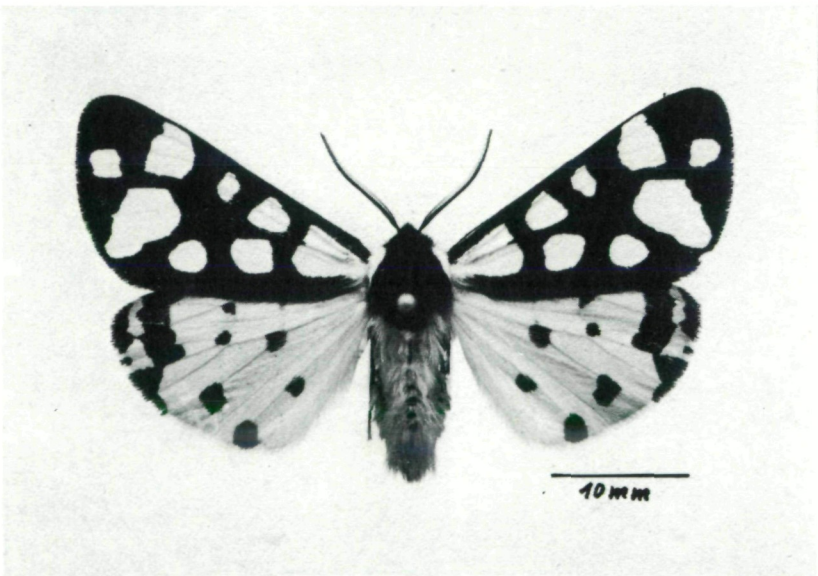

Abb. 5: *Arctia villica* LINNÉ 1758. Zum Vergleich ein normal gefärbtes Exemplar.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

NOTODONTIDAE:

Odontosia carmelita ESPER 1799

Nun gelangen drei weitere Nachweise für Oberkärnten dieses meist wenig gefundenen Zahnspinners: Dellach/Drau, Anfang Juni, 2 ♂, in coll. PEUKER, Dellach/Drau, 8. 5. 1981, 1 ♂, in coll. ZEILER.

ZYGAENIDAE:

Zygaena viciae meliloti ESPER 1793, Abb. 6.
Mühldorf, 28. 7. 1980, 1 ♀.

Bei dem erbeuteten Tier handelt es sich um ein Exemplar mit gelber statt roter Färbung, ab. *flava* (REISS u. TREMEWAN, 1967). Diese bei Zygaenen selten gefundene Farbvarietät wird, nach derzeitigem Wissensstand, rezessiv vererbt. In Kärnten wurde bis jetzt kein solches Exemplar für diese Art bekannt.

LASIOCAMPIDAE:

Malacosoma alpicola STAUDINGER 1870

Auf der Steiner Alm (ca. 1600 m), in den Gailtaler Alpen, fanden sich Anfang Juli zahlreiche Raupennester dieser lokal auftretenden Art. Aus den Raupen konnten erfolgreich Falter gezogen werden. STANGELMAIER (1979)

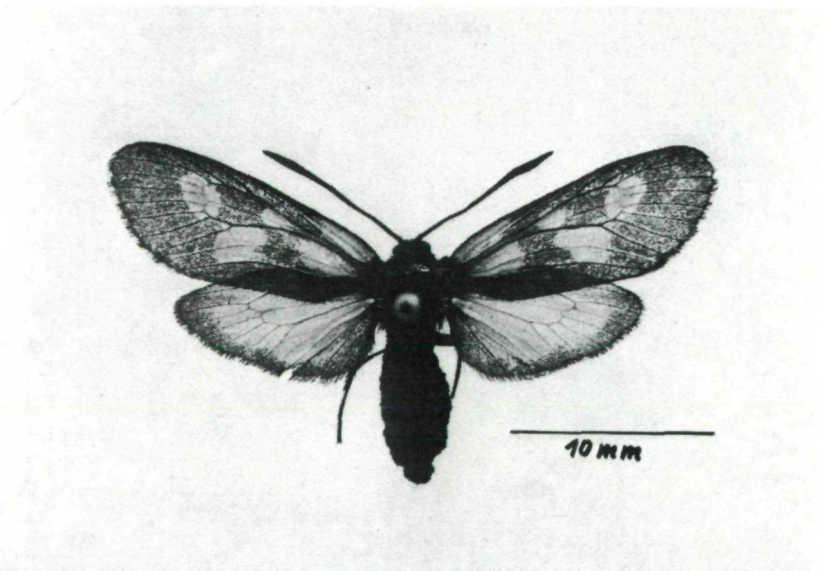

Abb. 6: *Zygaena viciae meliloti* ESPER 1793 ab. *flava*. Erster Nachweis dieser seltenen gelben Färbungsvarietät für Kärnten.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

erwähnt die Art vom Kreuzbergsattel. Die bei THURNER (1948) verzeichneten Funde stammen von der Mauthner Alm und vom Hochstadel. Offensichtlich kommt die Art bevorzugt auf Kalkboden vor.

Cosmotriche lunigera ESPER 1784
Dellach/Drau, 16. 6. 1981, 1 ♂.

Bisher in Oberkärnten wenig gefunden. Das Exemplar gehört zur f. *lobulina*. Es befindet sich in der Sammlung von Markus ZEILER.

SESIIDAE:

* *Synanthedon culiciformis* LINNÉ 1758
19. 6. 1980, 1 ♂, Dellach/Drau.

Bisher erst zwei Nachweise bei THURNER (1948, 1955) und einer bei STANGELMAIER (1979). Das Tier wurde auf einer Blüte sitzend angetroffen.

NOCTUIDAE:

Opigena polygona DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Weitere Funde: Dellach/Drau, 8. 9. 1980, 1 ♀, 20. 9. 1980, 1 ♀.

Xestia ochreago HÜBNER 1809 (*Hiptelia ochreago* HB.)

Die Tiere stammen von der Steiner Alm (Gailtaler Alpen) aus etwa 1600 m Seehöhe. Bisher wenig nachgewiesen, vom Hochstadel und Plöcken (THURNER, 1948) und aus dem Nockgebiet (STANGELMAIER, 1979).

* *Apamea anceps* DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
Dellach/Drau, 18. 7. 1980, 1 ♂.

Bisher erst zwei Fundorte in Kärnten (THURNER, 1948, 1972).

* *Hydraecia petasitis* DOUBLEDAY 1847
30. 8. 1980, ♂, leg. ZEILER.

Erster Fund aus Oberkärnten. Bisher aus dem gesamten Gebiet recht spärlich nachgewiesen.

* *Athetis gluteosa* TREITSCHKE 1835
Ötting, 4. 8. 1980, 1 ♀.

Erst wenig nachgewiesen. Bisherige Funde stammen aus Wolfsberg, Ulrichsberg und Annabrücke (THURNER, 1948).

Heliothis peltigera DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
(*Chloridea peltigera* SCH.)
Dellach/Drau, 10 Expl., Anfang Juni 1980, in coll. PEUKER.
Ötting, 3 ♂, 18. 6. 1980, 1 ♂, 19. 6. 1980, in coll. LEXER.

Dieser Wanderfalter war 1980 häufiger anzutreffen. Es dürfte ein ausgesprochen starker Wanderzug gewesen sein, denn die Art wurde auch nördlich der Alpen, in der Bundesrepublik Deutschland, festgestellt (LOBENSTEIN, 1981).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

* *Trichoplusia ni* HÜBNER 1803
Dellach/Drau, 15. 6. 1980, 2 ♂.

PEUKER erbeutete zwei Exemplare dieser selten auftretenden südlichen Wanderfalterart. Die Belegstücke befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

* *Minucia lunaris* DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

ZEILER besitzt ein Stück aus Dellach/Drau vom 25. 5. 1981 in seiner Sammlung.

* *Callistege mi* CLERCK 1759
Dellach/Drau, 26. 5. 1980, ♂, in coll. ZEILER,
Kreuzbergsattel, 12. 6. 1980, 3 ♀, in coll. LEXER.

Soll laut Literatur häufig auftreten, wurde jedoch bisher in Oberkärnten nicht festgestellt.

Calyptra thalictri BORKHAUSEN 1970 (*Calpe thalictri* BKH.)
Neuerlicher Fund: 30. 8. 1980, 1 ♀, in coll. ZEILER.

* *Aedia leucomelas* LINNÉ 1758 (*Anophia leucomelas* L.)
Dellach/Drau, 20. 8. 1981, 1 ♂, in coll. ZEILER.

Bisher erst ein Nachweis aus Kärnten (THURNER, 1972). Es dürfte sich wohl um einen Wanderfalter handeln oder um passive Verschleppung.

Colobochyla salicalis DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775
Dellach/Drau, 18. 7. 1980, 1 ♀.

Aus Oberkärnten bisher spärlich nachgewiesen.

Trisateles emortualis DENIS & SCHIFFERMÜLLER 1775

Neuerliche Nachweise: 15. 7. 1980, 1 ♂, 17. 7. 1980, 1 ♂, beide: Dellach/Drau.

GEOMETRIDAE:

Eupithecia sinuosaria EVERSMANN 1848

Zwei neue Fundorte: Nörenach, 19. 6. 1980, 1 ♂, 14. 7. 1980, 1 ♀, Ötting, 15. 7. 1980, 1 ♂. Die Art wurde erst 1977 in Kärnten gefunden (LEXER, 1978) und ist in Ausbreitung nach Westen und Süden begriffen. Sie wurde inzwischen auch für Osttirol nachgewiesen (DEUTSCH, 1981).

Anticollix sparsata TREITSCHKE 1828
Nörenach, 20. 7. 1980, 1 ♀.

Kaum nachgewiesen! Diese Art wird vermutlich wegen ihrer geringen Größe häufig übersehen.

Nothocasis sertata HÜBNER 1817
Dellach/Drau, 5. 9. 1980, 2 ♂.

Bisher wenig gefunden. Aus Oberkärnten erst ein Nachweis (THURNER, 1948).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Apeira syringaria LINNÉ 1758
Dellach/Drau, 19. 7. 1980, 1 ♂, leg. ZEILER.

Dieser hübsche Spanner wird in Oberkärnten selten, in den östlicheren Landesteilen etwas häufiger gefunden.

LITERATUR

DEUTSCH, H. (1981): Beitrag zur Lepidopterenfauna Osttirols. – NachrBl. bayer. Ent., 30/4:65–72, München.

FORSTER, W., und Th. WOHLFAHRT (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, II. Franckhsche Verlagshandlung, Stuttgart.

– (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas III., detto.

– (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas IV., detto.

– (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas V., detto.

FRANZ, H. (1943): Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. – Denkschr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl.: 107.

HIGGINS, L., und N. RILEY (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. 2. Aufl., Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. – Alexanor Suppl.

LEXER, E. (1978): Ein Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnten und Osttirol. Carinthia II (Klagenfurt), 168./88.:387–392.

– (1980): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnten und Osttirol. Carinthia II (Klagenfurt), 170./90.:365–379.

LOBENSTEIN, U. (1981): Noctuidae und Geometridae. – Atalanta 12/5:338–359.

REBEL, H. (1910): Fr. Berge's Schmetterlingsbuch. 9. Auflage, E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

REISS, H., und W. G. TREMEWAN (1967): Systematic Catalogue of Genus Zygaena FABRICIUS. – Dr. W. JUNK – Den Haag.

SPULER, A. (1908): Die Schmetterlinge Europas, I. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

– (1910): Die Schmetterlinge Europas II und III. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

STANGELMAIER, G. (1979): Beiträge zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna von Kärnen und Osttirol. Carinthia II (Klagenfurt), 169./89.:305–312.

STRÖBL, A. (1962): Lichtfang im Lesachtal. NachrBl. bayer. Ent., XI:69–72 und 76–78, München.

THURNER, J. (1948): Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols. X. Sonderheft der Carinthia II, Klagenfurt.

– (1955): I. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols". Carinthia II (Klagenfurt), 145./65.:174–192.

– (1972): II. Nachtrag zu „Die Schmetterlinge Kärntens und Osttirols, Macros". Carinthia II (Klagenfurt), 161./81.:91–106.

WEIGT, H.-J. (1977): Die Blütenspanner Westfalens. Teil 2: Die Raupen und ihre Futterpflanzen. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, 11:41–98, Dortmund.

Anschrift des Verfassers: Prof. Mag. Erich LEXER, Moarfeldweg 44/1, A-9900 Lienz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 172_92

Autor(en)/Author(s): Lexer Erich

Artikel/Article: Zur Lepidopterenfauna Kärntens I. (Mit 6 Abbildungen) 325-333